

Ehe- und Partnerschaftsberatung BL

Beratung im Schatten von Covid-19

Es ist September oder Oktober 2020. Ein sonniger Tag, der die Beratungsstelle in Muttenz erleuchten lässt. Ich warte auf meine Klienten: Frau und Herrn X, mit denen ich seit Ende März monatlich telefoniert habe. Nach zwei Wochen Homeoffice während der Coronakrise – beide Ehepartner mussten zu Hause arbeiten – und ebenso langer Kinder-Schul-Betreuung war die Situation im schönen Baselbieter Einfamilienhaus explodiert. Herr und Frau X wandten sich an die Beratungsstelle und landeten bei mir. Seither versuchen wir, ihre Situation zu verbessern, alte Themen neu zu besprechen, aber vor allem eins: Wir versuchen uns den «Schmunzelpunkt» vorzustellen, den Zeitpunkt, an dem alle Sorgen und Fragen dieser Krise verschwunden sind und wir – in der Sonne des Spätsommers – lächelnd auf die schwere Zeit zurückblicken können.

Das Leben danach

Selbstverständlich gibt es Ehepaar X nicht. Sie entspringen meiner Fantasie, die im April 2020 mit mir im Homeoffice am heimischen Esstisch durchgeht. Auch ich versuche mir in dieser krisenhaften Zeit vorzustellen, wie es sein wird, wenn alles vorbei ist: die Sorge vor Erkrankung, das wahnhaftige Händewaschen, das Leben auf Abstand, die Abhängigkeit von virtuellen Kommunikationskanälen. Ich stelle mir vor, wie es ist, wenn es vorbei ist, dass sich unsere erwachsenen Kinder mit uns nur in der App «Houseparty» treffen, wie wir – im sonnigen Herbst – auf der Dreiländerterrasse in Oetlingen sitzen und einen goldenen Weisswein trinken. Und ich stelle mir vor, wie die Zeit mit dem Coronavirus, das ich selbst einmal trug oder nie trug, meine Lebensbezüge und auch meine Beratungs- und Seelsorgearbeit verändert haben wird.

Was neu wird

Vieles – davon bin ich heute überzeugt – wird sich verändern, und es wird sich auch zum Guten hin verändern. Krisen sind Chancen und es lohnt sich, sie auf ihr Veränderungspotenzial hin abzuklopfen.

Ich erlebe im Homeoffice der Beratungsstelle, dass dies bereits heute – nach einem Monat Dauerkrise – viele Paare für sich erkennen: Sie melden sich für Beratungen an, um Dinge zu klären, die lange schon vor sich her dümpelten. Nun ist die Zeit, daran zu arbeiten.

Ich erlebe, wie ich selbst mich dahin verändere, in Beratungsgesprächen noch viel genauer hinzuhören, bevor ich nur einen Mucks zur dargelegten Situation sage. Und siehe da: Im Sprechen der Menschen, im Hören und Nachfragen ist manche Lösung schon impliziert: Alle wussten es längst, aber jetzt erst ist die Zeit reif und der Fokus da.

Ich erlebe, dass manches grosse Paarproblem angesichts der neuen existenziellen Fragestellungen plötzlich zum kleinen Problemchen mutiert.

Ich erlebe, dass im Eiltempo die bislang verschmähten digitalen Medien zu vertrauten Freunden werden, mit denen es sich beruflich wie privat auch ganz gut leben lässt – zumindest zeitweise.

Ich erlebe – selbst ins Zuhause geworfen – wie wohl ich mich dort fühle und welche Kraft mein erzwungenes «Homeoffice» auf meine Arbeit ausübt. Viele Menschen erleben Kraftvolles in dieser Zeit. Auf unserer Homepage haben wir eine kleine Menge davon aufgelistet: www.paarberatung-kathbl.ch/kontakt

Auferstehung

Ich sitze im September oder Oktober 2020 in unserem kleinen Garten. Die Blätter, die im Corona-Frühling gewachsen waren, fallen schon wieder ab – und die Knospen der neuen Zeit zeigen sich jetzt.

Ich gehe davon aus, dass Menschen lernfähig sind. Lernen wir also aus der Krise! Werten wir sie aus: persönlich, beruflich, gesellschaftlich. Ziehen wir Konsequenzen und ändern, was geändert werden muss: für mich, für die Nächsten, für die Welt. Stellen wir alle Weichen, um das Leben lebenswert zu machen, damit wir Menschen es geniessen können – hier bei uns und in der grossen weiten Welt. Wenn wir das selbst in der Krise schaffen konnten, wie mag es erst später werden ... Stehen wir auf! – Was anderes sollten Christen/innen nach Ostern tun?

Andrea Gross
Katholische Theologin
Systemische Therapeutin

Wenn Sie Unterstützung brauchen:

Ehe- und Partnerschaftsberatung
Hofackerstrasse 3, 4132 Muttenz
Tel. 061 462 17 10
www.paarberatung-kathbl.ch
info@paarberatungkathbl.ch

Offene Kirche Elisabethen



«Gabenzaun OKE»: Täglich hängen 30 bis 50 Säcklein mit Lebensmitteln oder Hygieneartikeln am Zaun der Offenen Kirche Elisabethen.

Hoffnung online

Dankbarkeit ist der Schlüssel zum Glückseligkeit. Das lernen wir, die Offene Kirche Elisabethen, ihre Mitarbeitenden, ihr Vorstand und ihre Freiwilligen gerade jetzt besonders stark. Wir machen uns bewusst, was wir alles gerade an Gutem und Schönerem haben und erleben, und das ist viel: Neben dem guten Wetter und der Sicherheit und der funktionierenden Gesundheitsversorgung ist das unglaubliche Menschlichkeit, ein österlicher Urknall an Humanität, Anteilnahme und Lebensfreude, trotz und bei allem, was uns beschränkt und unseren normalen Alltag verunmöglicht. Doch gerade Letzteres, die Unmöglichkeit des «business as usual», führt oftmals zu neuen Wegen, grösserer Kreativität und mehr Vielfalt. Das hat Gott mit Jesus genauso gemacht: Das Normale wäre der Tod gewesen, das Neue war die Auferstehung.

Dankbarkeit

Und für uns bleibt angesichts von so viel Gutem und Schönerem vor allem eins: Dankbarkeit. Wir sagen Danke für rund 2500 Menschen, die täglich unsere Online-Andachten «Wort zum Alltag» auf Deutsch und Englisch verfolgen, und wir hören diese Dankbarkeit von Ihnen zu uns in unseren Facebook-Timeline und in Anrufen auf unser «Offenes Ohr Elisabethen», per WhatsApp-Messages oder per Mail. Werktäglich um 17.00 Uhr frisch machen unsere Theologen/innen Monika, Sabrina, Dario oder Frank einen kurzen Text, auf Englisch eine «Daily Dose of Hope», die genau das geben soll: Hoffnung.

Gabenzaun für Armutsbetroffene

Dankbarkeit ist auch das Stichwort eines anderen Projektes, das wir am 6.

April aus der Taufe gehoben haben, und das bereits jetzt ein grosser Erfolg ist: der «Gabenzaun OKE». Täglich 30 bis 50 Säcklein mit Lebensmitteln oder Hygieneartikeln hängen wir an den Zaun, und sie sind von dort im Nullkommanichts verschwunden.

Auch gute Worte, Psalmen, Gebete oder Poesie hängen wir an den Zaun, und Blumen von unserem Nachbarn, dem Blumenhändler Andi Bertschmann von «Au Bouquet», und auch diese beiden ideellen Gaben kommen sehr schnell weg: Dankbarkeit, die wir weitergeben können.

Konzerte online

Das dritte Projekt geht ganz auf unseren anderen Schwerpunkt, die Kunst und Kultur, ein. Denn auch Schönheit kann die Welt erlösen. Die Schönheit der Musik unter den Bedingungen des Virus wollen wir vermitteln mit einem neuen Online-Angebot, «mimiko für alle», jeden Mittwoch um 12.15 Uhr live auf Facebook publiziert und danach auf unserer Website als Video.

Wir brauchen euch – Danke!

Da wir finanziell weitgehend selbstständig agieren müssen und quasi nur vom Geld leben, das wir selbst erwirtschaften, fehlt es uns seit Anfang März an Spenden und Kollekten. Die Kirche können wir seither auch nicht mehr vermieten, das heisst wir sind in finanzieller Not. Wir sind froh um jede kleine Spende auf IBAN CH23 0900 0000 4000 7225 5. Und wir sagen Danke! Unsere Offene Kirche ist offen!

Wo auch immer ihr seid: Bleibt gesund, ihr seid gesegnet und seid ein Segen!

Frank Lorenz,
Offene Kirche Elisabethen

Kloster Mariastein

Gottesdienste und Wallfahrt

Bis auf Weiteres finden keine öffentlichen Gottesdienste, keine Wallfahrt oder sonstigen Anlässe statt. So bleibt auch die Gnadenkapelle geschlossen. Die Kirche ist für das persönliche Gebet geöffnet (täglich 10 bis 17.45 Uhr).

Beichte und Seelsorgegespräche

können in dringenden Fällen über telefonische Anmeldung (061 735 11 11) vereinbart werden.

Gebetsanliegen

nimmt das Kloster per Mail (maria@kloster-mariastein.ch) oder schriftlich sehr gerne entgegen. Auch in dieser schwierigen Zeit wollen wir uns im gemeinsamen Gebet getragen wissen.

Rosenkranz

Jeweils mittwochs im Anschluss an die Komplet (ca. 20.15 Uhr) betet die Mönchsgemeinschaft den Rosenkranz. Sie sind eingeladen, zu Hause mitzubeten (Ausnahme 20. Mai).

Marienmonat Mai

Der Monat Mai gilt auch als Marienmonat. So dürfen wir beten:

Maria, du unsere Herrscherin und unsere Hoffnung,

Stern des Meeres, leuchte auf uns herab, die wir von Stürmen bedroht sind, und führe uns in den sicheren Hafen.

In unserer letzten Stunde stehe uns schützend bei, auf dass wir ohne Furcht aus dieser Welt scheiden und in die ewige Freude eingehen können.

Dies alles gewähre uns Jesus Christus, die Frucht deines Leibes, ihm sei Ehre und Ruhm in allen Zeiten.

Amen. (Hl. Antonius von Padua)

Neue Öffnungszeiten

Klosterpforte: Täglich 14 bis 16 Uhr.
Kirche: Täglich 10 bis 17.45 Uhr.

Benediktinerkloster, 4115 Mariastein
Auskunft: 061 735 11 11 (14 bis 16 Uhr)
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
www.kloster-mariastein.ch

SCHRIFTLESUNGEN

Da die Gläubigen zurzeit nicht zu gemeinsamen Gottesdiensten zusammenkommen können, bietet das Pfarrblatt bis auf Weiteres die von der Kirche vorgegebenen Schriftlesungen des Tages (Lesung und Evangelium) für die Bibellektüre zu Hause.

Sa, 2. Mai: Athanasius

Apg 9,31–42; Joh 6,60–69

So 3. Mai: Philippus, Jakobus

Apg 2,14a.36–41; 1 Petr 2,20b–25; Joh 10,1–10

Mo, 4. Mai: Florian

Apg 11,1–18; Joh 10,11–18

Di, 5. Mai: Godehard

Apg 11,19–26; Joh 10,22–30

Mi, 6. Mai: Lucius

Apg 12,24–13,5; Joh 12,44–50

Do, 7. Mai: Johannes von Beverly

Apg 13,13–25; Joh 13,16–20

Fr, 8. Mai: Klara Fey

Apg 13,26–33; Joh 14,1–6

Sa, 9. Mai: Beatus

Apg 13,44–52; Joh 14,7–14

So, 10. Mai: Comgall

Apg 6,1–7; 1 Petr 2,4–9; Joh 14,1–12

Mo, 11. Mai: Mamertus

Apg 14,5–18; Joh 14,21–26

Di, 12. Mai: Nereus, Achilleus, Pankratius

Apg 14,19–28; Joh 14,27–31a

Mi, 13. Mai: Unsere Liebe Frau von Fatima

Apg 15,1–6; Joh 15,1–8

Do, 14. Mai: Matthias

Apg 15,7–21; Joh 15,9–11

Fr, 15. Mai: Isidor von Madrid

Apg 15,22–31; Joh 15,12–17

GOTTESDIENSTE ZU HAUSE ERLEBEN

Für unsere Leserinnen und Leser haben wir eine Auswahl von Live-Übertragungen von Gottesdiensten und Predigten zusammengestellt:

Wort für Deinen Tag

Telebibel, Tel. 061 262 11 55
www.telebibel.ch

Radiopredigt bei SRF

Jeden Sonn- und Feiertag um 10 Uhr senden Radio SRF 2 Kultur und Radio SRF Musikwelle eine Predigt. www.radiopredigt.ch

Radio Maria

So, 3. Mai, 15.00 Uhr, heilige Messe aus dem Benediktinerinnenkloster St. Martin in Hermetschwil/AG

So, 10. Mai, 10.00 Uhr, hl. Messe aus der Kirche St. Josef in Zürich.

Mi, 13. Mai, 8.20 Uhr, Rosenkranz und hl. Messe aus Villmergen/AG.

Gottesdienste im Birstal

RegioTVplus sendet die Sonntagsgottesdienste für den Pastoralraum Birstal jeweils am So um 10.00, 12.00 und 14.00 Uhr. Auch im Internet auf www.regiotvplus.ch

Ökumenische Gottesdienste

Die Reformierte Landeskirche und die Römisch-Katholische Kirche im Aargau übertragen in Zusammenarbeit mit Tele MI die nicht-öffentlichen Gottesdienste am Sonntag um 10.00 Uhr.

Gottesdienste im TV

SRFI: So, 3. Mai, 10.00 Uhr. SWR *Fernsehen BW*: So, 3. Mai, 10.15 Uhr, aus St. Michael in Tübingen. ZDF: So, 10. Mai, 9.30 Uhr aus St. Johann in Wien.

Päpstliche Morgenmesse

Morgenmessen in der Casa Santa Marta mit Papst Franziskus werden täglich ab 7.00 Uhr auf <https://www.vaticannews.va/de.html> live gestreamt.

Kloster Einsiedeln

Um 7.15 Uhr Übertragung des Morgensgottes; 9.30 Uhr Konventamt an Sonn- und Feiertagen; 11.15 Uhr Konventamt an Werktagen; 12.05 Uhr Mittagsgebet (an Sonn- und Feiertagen um 12 Uhr); 16.30 Uhr Vesper (Abendlob) und «Salve Regina»; 20 Uhr Nachtgebet <https://www.youtube.com/user/KlosterEinsiedeln/live>

Offene Kirche Elisabethen

Die Offene Kirche Elisabethen in Basel sendet von Montag bis Freitag jeweils um 17 Uhr ein «Wort zum Alltag»: <https://www.offenekirche.ch/de/veranstaltungen/Wort-zum-Alltag>

Italienische Gottesdienste

Online-Impulse von Antonio Grasso und Gottesdienste der italienischsprachigen Missioni Cattolica der katholischen Kirche der Region Bern finden sich auf der Facebookseite des Seelsorgers Antonio Grasso.

AUSSTELLUNGEN



Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter.

Nonnen

Einen virtuellen Rundgang durch die aktuelle Ausstellung «Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter» bietet das Landesmuseum Zürich auf www.landmuseum.ch. Die Ausstellung zeigt anhand verschiedener Persönlichkeiten, wie vielfältig die Lebensformen geistlicher Frauen im Mittelalter waren.

Niklaus von Flüe

Die Dauerausstellung «Niklaus von Flüe – Vermittler zwischen den Welten» über den Mystiker, Politiker und Volksheiligen aus dem 15. Jahrhundert kann man nun auch vom Sofa aus virtuell entdecken: <https://museumbruderklus.ch/aktuell/>

KONZERT

Trotzdem

Unter dem Motto «Die Königin der Instrumente trotz dem Coronavirus» überträgt DomMusik St. Gallen jeweils samstags um 19.15 Uhr Domorgelkonzerte aus der Kathedrale St. Gallen: Sa, 2. Mai: Willi Guggenmos (St. Gallen) 9. Mai: Benjamin Guélat (Solethurn) www.bistumsg-live.ch

Radio Maria: Swisscom-TV Kanalnummer 129; UPC-Cablecom Kanalnummer 761, Kabelnetz Quickline Kanalnummer 794, Digitalradio DAB+ und www.radiomaria.ch

Impressum

Römisch-katholisches Pfarrblatt der Nordwestschweiz
49. Jahrgang
Erscheint zweiwöchentlich
Auflage: 59 751 (2019)
Herausgeber: Pfarrblattgemeinschaft Nordwestschweiz
Präsident: Dr. Rainer Füeg
www.kirche-heute.ch

Redaktion Mantelteil:
Christian von Arx (cva),
Chefredaktor
Regula Vogt-Kohler (rv),
Redaktorin
Redaktion Pfarreiseiten:
das jeweilige Pfarramt
Layout: Pfarrblattgemeinschaft Nordwestschweiz
Druck und Versand:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Abonnemente: Fr. 36.–/Jahr
Für Mitglieder der römisch-katholischen Kirchengemeinden gratis

Adressänderungen melden:

– in den Kantonen AG, BL, SO beim Pfarramt der Wohngemeinde
– im Kanton Basel-Stadt bei der Verwaltung der RKK
Tel. 061 690 94 44
verwaltung@rkk-bs.ch

Redaktion «Kirche heute»
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. 061 363 01 70
redaktion@kirche-heute.ch

